

Falldokumentation für die Zertifizierung „Spezielle Schmerzpsychotherapie“

Stand: 07.01.2020

Empfohlene Gliederungspunkte für die Gruppenbehandlung

Deckblatt

Anzahl der Therapiestunden (Einzel- und Gruppe separat aufführen)
Chiffre des Patienten
Anzahl der Supervisionen
Name des Supervisor
Unterschrift Supervisor:

Angaben zu Rahmenbedingungen

In welchem Setting/Konzept hat die Therapie stattgefunden (Klinik, Praxis, Reha, usw.)? Welche zusätzlichen Fachabteilungen waren beteiligt? Therapeutischer Ausrichtung des Behandlers (VT) und sonstige Qualifikationen? Psychologisch-medizinische Kooperationen?

Dieser Punkt wird nur beim ersten Fallbericht aufgeführt, soweit sich alle Fälle auf diesen Arbeitshintergrund beziehen!

Angaben zur Person

Alter, Beruf, Familienstand, Zuweisungsmodus
Wie ist der Kontakt zustande gekommen? Psychotherapeutische Vorerfahrungen?

1. Schmerzanamnese

Hauptschmerz? Intensität? Frequenz? Lokalisation? Entstehungsgeschichte?
Bisherige Behandlungsversuche? Evt. Vordiagnosen?

2. Lebensgeschichtliche Entwicklung und Krankheitsanamnese

Biographische Anamnese mit bio-psycho-soziale Belastungsfaktoren soweit diese Informationen vorliegen

3. Aktueller psychischer Befund

1. Interaktionsverhalten
2. Psychopathologische Auffälligkeiten; mögliche suizidale Tendenzen
3. Testdiagnostik (Schmerzfragebogen, BDI, usw.)

4. Verhaltensanalyse/Psychodynamik

Soweit dafür Informationen zur Verfügung stehen

5. Hauptdiagnose/ Nebendiagnosen

Welche ICD-Diagnosen wurden Bestandteil Ihres schmerzpsychologischen Handelns?

6. Therapieinhalte und -ziele des Gruppenangebotes

Welche Inhalte haben die Gruppenangebote? Welche Ziele wurden beim schmerzpsychologischen Gruppenangebot formuliert? Was sind die Akzente der schmerzpsychologischen Interventionen?

7. Behandlungsplan

Wie werden in der Gruppe die Ziele verfolgt, welche Techniken kommen zu Anwendung?

8. Therapieverlauf und Behandlungsergebnisse

Was wurde wie gemacht und erreicht – aus therapeutischer Sicht/aus Patientensicht? Prozessverlauf? Ergebnisse der Evaluation des Behandlungserfolges? Psychometrie?

9. Kurzreflektion aus schmerzpsychologischer Sicht

Wie bewerten Sie den therapeutischen Erfolg/Misserfolg aus schmerzpsychologischer Sicht? Gibt es weitergehende schmerztherapeutische Perspektiven, Konsequenzen und/oder Empfehlungen?

Anmerkungen:

1. Die Falldokumentationen sollten möglichst unterschiedliche Schmerzbilder repräsentieren, aber nur, wenn diese der klinische Alltag hergibt. Die Beschreibung des Therapieverlaufs sollte besondere Beachtung finden.
2. Der Einzelfall sollte nicht mehr als 4-5 Seiten umfassen.
3. Können auf Grund institutioneller Bedingungen nur Kurzinterventionen /Kurzkontakte angeboten werden, ist die entsprechend verkürzte Ausführung der Gliederungspunkte kurz zu begründen.
4. Von den 6 Fallberichten (mind. 5 Sitzungen) müssen sich mindestens vier auf die Einzeltherapie beziehen.
5. Akzeptiert wird auch ein negatives Behandlungsergebnis (evt. bei multimorbider Persönlichkeit, Rentenwunsch, usw.), wenn dies im Fallbericht nachvollziehbar hergeleitet und kritisch reflektiert wurde.
6. Die eingereichten Fallberichte werden von 2 Mitgliedern der Prüfungskommission begutachtet.
7. Die Prüfungskommission nimmt sich das Recht, unzureichende Zertifizierungsfälle mit der Auflage zur Überarbeitung zurückzuweisen.